



Fast wie echte Zähne



AUSGABE
2
2017

Liebe Patienten,

ohne meine Mitarbeiter könnte ich nicht arbeiten: Von A wie Assistenz bis Z wie Zusatzversicherungsberatung übernehmen diese so viele Aufgaben, dass ich mich voll und ganz Ihren Zähnen widmen kann. Entsprechend investieren wir kontinuierlich in unser Personal. Wer ist neu im Team? Wer bildet sich fort? Und was gibt es Neues in der Zahnmedizin? Das erfahren Sie auf den nächsten Seiten. Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr

Dr. Maik Georg Pillich, M.Sc. (DGI)

Nachahmung ist die höchste Form der Anerkennung: Die natürlichste Methode, um bei Zahnverlust den ursprünglichen Zustand so perfekt wie möglich wiederherzustellen, sind Implantate. Da die stabilen Pfeiler die echten Zahnwurzeln imitieren, sind sie die ideale Basis für ästhetisch und funktional anspruchsvollen Zahnersatz.

Die Natur ist immer noch die beste Architektin und darum nehmen wir sie uns zum Vorbild, wenn es darum geht, verloren gegangene Zähne auf natürliche Weise zu ersetzen. Um ein Lächeln funktionell und ästhetisch anspruchsvoll wiederherzustellen, setzen wir auf die moderne Implantologie.

Schraube mit großer Wirkung

Keine andere Form des Zahnersatzes kommt dem ursprünglichen Zustand so nahe wie ein Implantat: In einem exakt geplanten chirurgischen Eingriff wird eine künstliche Zahnwurzel aus Titan in den Kieferknochen eingeschraubt – dieses hochreine und gewebefreundlich Metall verhält sich biologisch absolut neutral. Das bedeutet, es verursacht keine allergischen Reaktionen und verbindet sich gut mit dem Kieferknochen. Nach zwei bis sechs Monaten Einheilzeit sind die künstlichen Wurzeln in der Regel fest im Kiefer verankert. Auf diesem der Natur nachempfundenen Fundament wird dann der festsitzende Implan-

taufbau, die sogenannte Suprakonstruktion, dauerhaft fixiert. Je nach Größe der Zahnlücken können wir auf Implantaten Kronen, Brücken oder ganze Prothesen schonend, sicher und stabil verankern.

Perfekt von Wurzel bis zur Spitze

Mehr als nur Lückenfüller – Implantate sind das Mittel der Wahl für Zahnersatz nach dem Vorbild der Natur: Er wackelt nicht, vermittelt ein sicheres Gefühl in jeder Lebenslage, sorgt für eine natürliche Mimik und ein attraktives Aussehen. Auch unter funktionalen Aspekten ist ein Implantat ein gleichwertiger Ersatz. Da es die Aufgabe der Zahnwurzel übernimmt, wird wie beim echten Zahn der Kaudruck auf den Kieferknochen übertragen. Das verhindert, dass dieser sich zurückbildet, so wie es oft der Fall bei Brücken oder Prothesen ist. Zudem müssen im Gegensatz zu herkömmlichem Zahnersatz bei implantatgetragenen Lösungen die gesunden Nachbarzähne nicht beschliffen werden. So wird wertvolle eigene Zahnschicht geschont. ●



Vorsorge erhöht das Gesundheitskapital

Zinskrise hin oder her, die Investition in die Gesundheit der Zähne ist immer eine Anlage mit hoher Rendite: Von regelmäßiger Vorsorge profitiert nämlich nicht nur das Lächeln, sondern der gesamte Körper.

Erkrankungen im Mund ziehen oft nicht nur teuren Zahnersatz nach sich, sie wirken sich nachweislich auf den gesamten Organismus aus: Wenn bestimmte Bakterien aus dem Mundraum in die Blutbahn gelangen, kann zum Beispiel das Risiko für Herzerkrankungen, Schlag-

anfälle und Diabetes steigen. Mit individuellen Prophylaxekonzepten sichern wir das Gesundheitskapital: Gerade die Professionelle Zahnreinigung ist eine gewinnbringende Investition, um Zähne und Zahnfleisch langfristig gesund zu erhalten, denn unsere Dentalhygieni-

kerinnen reinigen Zähne und Zahnzwischenräume so effizient, dass Bakterien und Co. keine Chance haben.

Bonusheft – die Lizenz zum Sparen

Übrigens zahlt sich Vorsorge nicht nur mit einem gesunden und schönen Lächeln aus: Regelmäßige Einzahlungen auf das eigene Gesundheitskonto belohnen die Krankenkassen mit höheren Zuschüssen zum Zahnersatz. ●



Es beginnt beim Zahnfleisch ...

Auf unser Zahnfleisch sollten wir hören – es ist nämlich ein guter Indikator für den Gesundheitszustand des gesamten Systems.

Gerötetes oder blutendes Zahnfleisch, übermäßiger Zahnbelag, lästiger Mundgeruch oder lockere Zähne – wenn das Zahnfleisch Alarm schlägt, ist schnelle Hilfe ratsam. Werden diese Symptome nicht ernst genommen, kann sich aus einer meist harmlosen Zahnfleischent-

zündung eine Parodontitis mit irreparablen Schäden des Zahnhalteapparats entwickeln. Damit es gar nicht erst zu einer fortschreitenden Entzündung kommt, nehmen wir die Signale, die das „Frühwarnsystem Zahnfleisch“ sendet, sehr ernst: Mit umfassender Prophylaxe sorgen wir dafür, dass das Gleichgewicht im Mund nicht aus der Balance gerät. Denn gesundes Zahnfleisch ist und bleibt das beste Fundament für ein gesundes Lächeln. ●

Hochkarätige Forschungsgruppe

Lutz Häußermann ist im Mai als Youngster in der Neuen Gruppe aufgenommen worden. Das ist ein Gewinn für Praxis und Patienten gleichermaßen: Die Neue Gruppe ist eine international bekannte Vereinigung von circa 150 Zahnärzten, die einen kontinuierlichen Wissensaustausch betreibt und exklusive, hochkarätige Fortbildungen durchführt. Die Aufnahmekriterien sind streng an hohe fach-



AUS UNSERER PRAXIS



Erste Flirts mit den zweiten Zähnen

Die Eltern sind peinlich, die Schule nervt – und dann auch noch kaputte Zähne? Das Leben von Teenagern ist kompliziert genug. Gut, dass sich mit der richtigen Zahnpflege zusätzlicher Stress vermeiden lässt.

In der Pubertät ist vieles noch im Umbruch, doch eine Veränderung ist bereits abgeschlossen: Das Milchgebiss ist der zweiten Garnitur gewichen – und mit den Zähnen bleiben auch alle Schäden, die sie ab sofort nehmen. Gefahren gibt es genug: Nicht nur für die Strandfi-

gur sind Fastfood, Softdrinks und Süßigkeiten Gift – sie sind auch der ideale Nährboden für Karies. Selbst vermeintlich gesunde Getränke wie Smoothies sind mit Vorsicht zu genießen: Die Säure und der Zucker im Obstsaft greifen den Zahnschmelz an. Auch Piercings und

Zahnschmuck können die Zähne beschädigen und Zahnspangenträger kämpfen zusätzlich mit Speiseresten zwischen den Brackets, die Bakterien magisch anziehen. Zum Glück ist die halbjährliche Individualprophylaxe in unserer Praxis bis zum 18. Lebensjahr eine Kassenleistung. Zusammen mit der täglichen Zahnpflege legen wir mit genau der richtigen Vorsorge den Grundstein für ein hinreißendes Lächeln – und damit für die ersten Flirts. ●

liche Qualifikationen gebunden. Dazu übernimmt ein ordentliches Mitglied eine Bürgschaft für einen Youngster. Dadurch wird gewährleistet, dass die Qualität und der Anspruch so hoch bleibt wie in den letzten 50 Jahren. Umso mehr freut uns, dass Lutz Häußermann in diesen exklusiven Kreis aufgenommen wurde. Denn im Endeffekt profitiert vor allen Dingen eine Gruppe: Unsere Patienten! ●



Gut gelernt ist besser geputzt

Das A und O für die Zahngesundheit: Unsere Prophylaxeprofis zeigen kindgerecht wie die Zähnen richtig sauber werden.

Sobald der erste kleine Milchzahn zu sehen ist, sollte es zur täglichen Routine gehören: Das Zähneputzen. Eine wichtige Aufgabe, welche die Kinder schließlich selbst übernehmen. Doch auch Zähneputzen will gelernt sein. Und darum zeigen unsere Prophylaxeprofis,

wie es richtig geht: Auf dem Lehrplan stehen der Umgang mit der Zahnbürste und die optimale Putztechnik. Darüber hinaus zeigen wir die Handhabung von Zahnseide und geben Tipps und Tricks rund um die Zahngesundheit. So lernen die kleinen Mundhöhlenforscher nicht nur auf spielerische Weise, wie wichtig gesunde Zähne und die Zahnpflege sind, sondern sie machen auch gleich ihre ersten positiven Erfahrungen mit einer Zahnarztpraxis. ●



Im Fokus
Einfach
schöne

Natürlich schöne Zähne

Perfekt in Form, Farbe und Funktion – das ist der Dreiklang für schöne und gesunde Zähne. Mit individuell abgestimmten Behandlungskonzepten optimieren wir jedes Lächeln und sorgen für ein natürliches und harmonisches Gesamtbild.

Gerade, weiß, ebenmäßig – schöne Zähne sind ein absolutes Schönheitsideal. Wie erfüllen Sie diesen hohen Anspruch an ein perfektes Lächeln?

Eines vorab: Zahnästhetik ist keine Mathematik, es gibt also keine allgemein gültige Formel für ein schönes Lächeln. Jeder Mensch ist einzigartig und darum entwickeln wir für unsere Patienten bedarfsgerechte und individuelle Behandlungskonzepte. Schließlich sollen sie sich mit den neuen Zähnen gut und schön fühlen. Und das erreichen wir nicht mit einem genormten Einheitslächeln von der Stange, sondern nur mit optimal auf den Patienten abgestimmten Lösungen. Mit unserem Anspruch an eine minimalinvasive ästhetische Zahnmedizin sorgen wir für ein schönes, gesundes Zahnbild, das ästhetisch und funktionell im Einklang mit der Natur steht.

Gibt es bestimmte Kriterien, die ein ansprechendes Lächeln ausmachen?

Für ein schönes Lächeln braucht es das Zusammenwirken vieler Faktoren, damit ein harmonisches Gesamtbild entsteht.

Weil schöne Zähne etwas absolut Individuelles sind, berücksichtigen wir bei der Gestaltung eines natürlichen Lächelns die biologischen Voraussetzungen wie die Zahnform, das Zahnfleisch und die Zahnstellung. Aber auch die Haut- und Haarfarbe und die biometrischen Parameter der Gesichtsproportionen, also Größe des Mundes, Lippenform, Abstand der Augen, spielen eine Rolle. Und nicht zuletzt ist die Funktionalität ein wesentlicher Faktor bei der Konzeption von typgerechtem Zahnersatz, darum betrachten wir natürlich auch den Biss und die Kieferstellung.

Das klingt nach viel Aufwand, um der Natur auf die Sprünge zu helfen.

Das stimmt. Aber für ein perfektes Ergebnis gehen wir eben keine Kompromisse ein. Und darum arbeiten wir während einer ästhetischen Behandlung nicht nur ganz eng mit unseren Zahntechnikern zusammen, sondern ziehen bei Bedarf auch die Kollegen der Implantologie, Parodontologie oder auch Kieferorthopädie hinzu.

Welche Behandlungen werden im Rahmen der ästhetischen Zahnmedizin besonders oft nachgefragt?

An oberster Stelle steht immer noch der Wunsch nach makellos weißen Zähnen. Darum sind Bleaching-Maßnahmen, aber auch Veneers echte Dauerbrenner, wenn es darum geht, Verfärbungen zu beseitigen – mit den hauchdünnen Keramikschalen können wir übrigens auch die Zahnform optimieren und kleinere Lücken kaschieren. Immer mehr Patienten interessieren sich zudem für eine unauffällige Korrektur von Fehlstellungen. Mit unsichtbaren Schienen können wir diesem Wunsch heute problemlos nachkommen. Und nicht zu vergessen: die Perfektionierung der rosa Ästhetik. Die Erkenntnis, dass schönes und gesundes Zahnfleisch maßgeblich zu einem gewinnenden Lächeln beiträgt, ist deutlich gestiegen. Ästhetik ist für uns aber nicht nur eine Frage der perfekten Optik: Bei uns stehen verschönernde Maßnahmen immer im Kontext einer umfassenden Prophylaxe – denn gesunde Zähne sind natürlich am schönsten. ●

okus:

Fach
Zähne



Eine perfekte Einlage

Wenn Karies eine Grube gräbt, kann das der Beginn einer langen Geschichte zahlreicher Praxisbesuche sein. Mit einem Inlay aus Keramik schreiben wir in der Regel eine Short Story mit einem schönen Happy End.

Mit Karies ist nicht zu spaßen. Einmal entdeckt, muss die von ihr befallene Zahnschicht sofort sorgfältig entfernt werden, um weiteres Unheil zu vermeiden. Zurück bleibt ein Loch im Zahn, das nicht nur unschön aussieht, sondern mit schwer zugänglichen Hohlräumen die nächste Kariesinfektion provoziert. Daher ist eine Füllung angezeigt: Sie versiegelt diese Räume. Im Gegensatz zu klassischen Füllungen bestechen Inlays aus

Vollkeramik durch ihre lange Haltbarkeit und hervorragende Ästhetik.

Optisch komplett

Denn der individuell im Zahnlabor gefertigte „Einleger“ wird exakt an die echte Zahnfarbe angepasst, sodass er – ganz anders als Gold – den Zahn optisch komplettiert, anstatt ihn bloß zu ergänzen. Dabei profitieren unsere Patienten von den kurzen Wegen zwischen unserer

Praxis und dem Zahnlabor: Seit vielen Jahren kooperieren wir erfolgreich mit dem renommierten Meister-Dentallabor Rauschelbach Zahntechnik.

Schonendes Verfahren

Außerdem ist das minimalinvasive Verfahren überaus schonend: Da das Inlay in den Zahn geklebt wird, geht auch keine gesunde Zahnschicht verloren, die bei anderen Behandlungsmethoden manchmal abgetragen werden muss.

Schön, gesund, effizient und lange haltbar – mit dieser Formel sorgt ein Inlay in der Regel für Ruhe im Mund. ●



Bleaching setzt Zähne in Szene

Sie sind das sichtbarste Zeichen eines schönen Lächelns: weiße Zähne. Mit einem professionellen Bleaching sorgen wir für einen strahlenden ersten Eindruck.

Backpulver, Zitronensäure, Kochsalz und sogar Erdbeeren – Hausmittel, die eine aufhellende Wirkung haben sollen, gibt es viele. Aber was vordergründig nach back to nature klingt, setzt den Zähnen ganz schön zu und ist für den empfindlichen Zahnschmelz oft mehr schädlich als nützlich. Wer weißere Zähne haben möchte, ohne dabei mögliche „Kollateralschäden“ in Kauf zu nehmen, sollte auf jeden Fall den Fachmann ranlassen. Wir prüfen zunächst, ob Zähne und Zahnfleisch gesund sind, und legen mit einer

Professionellen Zahnreinigung die ideale Grundlage für eine Zahnaufhellung. Denn ein Bleaching wirkt am effektivsten, wenn die zu behandelnden Oberflächen frei von Zahnbelag und Zahnstein sind. Eine bewährte Methode, Zähne dauerhaft und schonend zu bleichen, ist das Home-Bleaching: Dabei stellen wir individuell angepasste Schienen her, in die das Bleichgel eingefüllt wird und die der Patient zu Hause immer wieder trägt, bis die gewünschte Aufhellung erreicht ist. Wenn's schneller gehen soll, eignet sich das Power-Bleaching: Hier wird das Aufhellungsmittel direkt auf den Zahn aufgetragen und mit einem speziellen Licht aktiviert – das verstärkt die Wirkung und wir erreichen in kurzer Zeit eine Zahnaufhellung um mehrere Farbnuancen. ●



Mikrokosmos Mund

„Im Mund gibt es mehr Lebewesen als Einwohner in den Niederlanden“, das schrieb der Forscher Antoni van Leeuwenhoek schon 1683. Und es stimmt: Milliarden Mikroorganismen leben auf und zwischen den Zähnen

Wer sich mit der Zunge über die ungeputzten Zähne fährt, kann ihn deutlich spüren: Zahnbelag, auch Biofilm genannt. Und der hat es in sich. Unzählige winzige lebende Organismen wie zum Beispiel Bakterien tummeln sich darin. Wird dieser Biofilm nicht beseitigt, kann er auf Dauer gravierende Schäden verursachen:

Die Folgen ungehemmten Bakterienwachstums sind Karies, Entzündungen des Zahnfleisches oder sogar Parodontitis. Natürlich hilft der regelmäßige Einsatz von Zahnbürste und Zahnpasta, aber nur eine Professionelle Zahnreinigung (PZR) rückt den gut organisierten Bakterienkolonien im Mund wirklich effektiv zu Leibe.

Professionelle Unterstützung

Denn wer den Biofilm bekämpfen will, muss das Zusammenleben der Bakterien nachhaltig stören: In der PZR wird der krankmachende Zahnbelag aufgespürt und mit Ultraschall und anderen Hilfsmitteln gründlich zerschlagen und erfolgreich beseitigt. ●



Zwei Glücksgriffe

Fachkräftemangel in der Gesundheitsbranche? Wir arbeiten dagegen, indem wir Talente fördern! Seit August bilden wir Alina Ljumanjic und Gina-Maria Nuske zu Zahnmedizinischen Fachangestellten aus. Wobei man sagen muss: Die beiden bringen schon eine ganze Menge mit. Seit dem ersten Tag packen die beiden mit an, ohne dass wir sie dazu auffordern

High-Tech rettet Zähne

Unser oberstes Ziel: Zahnerhalt. Dank moderner Technik retten wir heute mehr Zähne als je zuvor.

Im Inneren gesunder Zähne befindet sich das Zahnmark, das aus Blutgefäßen und Nerven besteht. Bei Erkrankungen oder Zerstörungen können Bakterien ins Zahnmark vordringen. Die Folge ist eine Entzündung, die das empfindliche Gewebe zerstört. Dann ist eine Wurzelkanalbehandlung eine Möglichkeit, Zähne

vor der Zange zu retten: Dabei wird der Wurzelkanal im Inneren des Zahnes bis zur Wurzelspitze vom Nervengewebe befreit, sorgfältig maschinell aufbereitet, desinfiziert und mit einer antibakteriellen Füllung vor einem erneuten Eindringen von Bakterien geschützt. Technischer Support durch Lupenbrillen, Mikroskopen und der elektronischen Längenvermessung erhöht die Wahrscheinlichkeit, alle von Bakterien befallenen Stellen zu erwischen – und den Zahn zu erhalten. ●





Gesundheit im Fokus

Ähnlich wie bei einem Uhrwerk arbeiten auch in unserem Körper alle Bestandteile zusammen. Das heißt: Die Anamnese eines Patienten liefert uns wichtige Informationen für die optimale Zahnbehandlung.

Bei der effektiven und nachhaltigen Versorgung der Zähne spielt der allgemeine Gesundheitszustand unserer Patienten eine entscheidende Rolle. Denn um einen idealen Behandlungsfahrplan zu erstellen, müssen wir wissen, ob Vorerkrankungen, erbliche Risiken oder All-

ergien vorliegen. Genau das fragt der Anamnesebogen ab, den unsere Patienten in unserer Praxis regelmäßig aktualisieren. So wie die Zahnräder, Schrauben und Scheiben des Uhrwerks präzise zusammenarbeiten, damit die Zeiger in der richtigen Geschwindigkeit laufen,

beeinflussen sich auch in unserem Körper Erkrankungen gegenseitig: Zum Beispiel ist die Mundschleimhaut von Diabetikern empfindlicher als die eines anderen Patienten. Und auch spezielle Behandlungsmaterialien können Allergien oder Unverträglichkeiten auslösen. Mit dem Anamnesebogen gehen wir auf Nummer sicher, können alle Risikofaktoren berücksichtigen und die bestmögliche individuelle Therapie auswählen. ●

müssen. Sie fragen uns Löcher in den Bauch (zum Glück nicht in den Zahn) und bewahren auch an hektischen Tagen ihr strahlendes Lächeln. Einsatzfreude, Neugier, Freundlichkeit und Talent – besser hätten wir es nicht treffen können.

Danke, dass Ihr euch für uns entschieden habt und Willkommen im Team! ●



In aller Munde

Klappern gehört zum Handwerk – auch bei uns! Lob und Kritik unserer Patienten helfen uns, noch besser zu werden.

Onlinebewertungsportale können heutzutage eine große Hilfe sein, um einzelne Leistungen zu vergleichen oder um zu erfahren, wie zufrieden andere Patienten mit einer Behandlung waren. Patienten erhalten so direkten Einblick in die Praxis, ohne sie selbst zu besuchen.

Auch wir profitieren vom Urteil im Netz: Ob Lob oder Kritik, wir nehmen die Meinung unserer Patienten ernst. Denn nur, wenn wir wissen, in welchen Bereichen sie zufrieden sind und an welchen Stellen sie Optimierungsbedarf sehen, können wir unsere Qualität und unseren Service noch weiter verbessern. Wir freuen uns über jedes Feedback – online auf www.jameda.de, aber natürlich auch gerne im persönlichen Gespräch beim nächsten Besuch! ●





ZAHNEXPERTEN

Dr. Pillich

Seit Januar 2017
finden Sie uns in der
Ebertpassage 4
in Pinneberg!

© abirvalg - 123rf.com

Total entspannt

Viele Patienten verbinden mit den Gang zum Zahnarzt ein unangenehmes Gefühl, manche haben sogar Angst. Im schlimmsten Fall verzichten Betroffene sogar auf notwendige Behandlungen. Mit individuellen Strategien und viel Verständnis gehen wir auf Angstpatienten ein und machen den Zahnarztbesuch so angenehm wie möglich.

Mancher Patient hat schon eine lange Leidensgeschichte hinter sich oder schlechte Erfahrungen bei der Zahnbehandlung gesammelt. Andere waren schon so lange nicht mehr zur Kontrolle, dass sie sich für die eigenen Zähne schämen. Unbestritten ist es unangenehm, einen Fremden in seine Privatsphäre – in seinen Mund – zu lassen. Doch wir lassen unsere Patienten mit diesem Grummeln im Bauch nicht alleine: Das Wichtigste ist, dass wir von ihrer Angst wissen und sie ernst nehmen. Ein Patentrezept dagegen gibt es allerdings nicht; vielmehr entwickeln wir gemeinsam mit unseren Patienten eine individuelle Strategie. In einem einfühlsamen Vorgespräch lernen wir uns kennen und versuchen herauszufinden, worauf die Angst beruht. So können sich unsere Patienten in entspannter Atmosphäre mit unseren

Behandlern und den Räumlichkeiten vertraut machen. Anschließend erstellen wir einen Behandlungsplan, um den Besuch in unserer Praxis zu erleichtern. Unser Ziel ist es, die Angst so weit zu lindern, dass eine Behandlung überhaupt möglich wird. Oft sorgt Musik oder eine Vertrauensperson für eine gelungene Ablenkung und trägt zum Wohlfühlen bei. Während der Behandlung erklären wir jeden Behandlungsschritt, damit unsere Patienten immer genau wissen, was gerade passiert. So vermeiden wir Schrecksituationen und das ungute Gefühl des Ausgeliefertseins. Und Angst vor Schmerzen muss bei uns niemand haben: Heutzutage können wir auf verschiedene sanfte medikamentöse Sedierungsmethoden zurückgreifen – und so dazu beitragen, dass die Behandlung auch wirklich schmerzfrei bleibt. ●

Gut zu wissen: Kleine Helfer gegen die Angst

Es gibt viele Strategien, um Angstpatienten bei ihrem Besuch in unserer Praxis zu unterstützen und ihnen die Behandlung ein wenig zu erleichtern.

- *Wichtig ist, dass unsere Patienten schon bei der Terminvereinbarung sagen, dass sie Angstpatienten sind. So können wir ihnen von Anfang an mit viel Fingerspitzengefühl begegnen.*
- *Wer nach vielen Jahren das erste Mal zur Behandlung kommt, sollte sich nicht zu viel zumuten und z. B. mit einer Professionellen Zahnreinigung anfangen. So bleibt ein positives Erlebnis zurück.*
- *Vor jeder Versorgung vereinbaren wir ein Stopp-Signal, mit dem unsere Patienten die Behandlung jederzeit unterbrechen können.*

**Praxis für Zahnheilkunde & Implantologie
Dr. Maik Georg Pillich, M.Sc. (DGI)**

Ebertpassage 4
25421 Pinneberg

Tel. 04101 - 24499
Fax 04101 - 204130
E-Mail info@zahnarzt-drpillich.de
Web www.zahnexperten-pi.de

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo., Mi., Do. 08:00 Uhr – 18:00 Uhr
Di. 09:00 Uhr – 18:00 Uhr
Fr. 08:00 Uhr – 12:00 Uhr

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. – Do. 08:00 Uhr – 19:00 Uhr
Fr. 08:00 Uhr – 13:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Öffentliche Verkehrsmittel:

Die Bushaltestelle Bismarckstraße ist nur drei Gehminuten entfernt. Vom Bahnhof Pinneberg aus sind Sie zu Fuß in ca. 15 Minuten bei uns in der Praxis.

Dr. Maik Georg Pillich ist Mitglied:

 **NEUE GRUPPE**
Wissenschaftliche
Vereinigung von Zahnärzten
www.neue-gruppe.com

Impressum:

Dr. Maik Georg Pillich, M.Sc. (DGI)
Erscheinungsweise: 2 x pro Jahr
dentalnews ist ein persönliches
Informationsmedium Ihres Zahnarztes.
Fotos: Praxis Dr. Maik Georg Pillich, M.Sc., 123rf.com